



Stellenausschreibung

An der **Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik (AEK München)** des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) ist zum 01.06.2019 die Stelle

eines wissenschaftlichen Referenten (m/w/d)
(Kennziffer: 61/2018)

in Vollzeit unbefristet zu besetzen. Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird für den Arbeitsplatz geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten (insbesondere hinsichtlich der Anforderungen des Arbeitsplatzes und der gewünschten Gestaltung der Teilzeit) entsprochen werden kann.

Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 13 TVöD (Bund) bzw. A 13 BBesG. Eine Verbeamtung ist angestrebt. Der Dienort ist **München**.

Das DAI ist eine im Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes tätige Bundesanstalt und betreibt Forschungen auf dem Gebiet der Altertumswissenschaften und seiner Nachbardisziplinen. Mit 20 Standorten im In- und Ausland ist das DAI die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der Archäologie und der Altertumswissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland.

Aufgabenbeschreibung

Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere:

- Forschung im Bereich der griechischen Numismatik bzw. des östlichen Mittelmeerraumes
 - selbstständige Entwicklung von einschlägigen Projekten, Drittmittelwerbung, Organisation von Tagungen
 - Fundmünzenbearbeitung
 - Mitarbeit an elektronischen Verbänden/Publicationsformen im Bereich der Numismatik
 - Einbringung numismatischer Themen in die Cluster- bzw. abteilungsübergreifende Forschung des DAI
- Redaktionsaufgaben: Übernahme der Redaktion von Chiron oder Vestigia
- Lehrveranstaltungen an Partneruniversitäten und DAI-Kurse im Bereich der Numismatik

Anforderungsprofil

Vorausgesetzt werden:

- hervorragende Promotion im Fach Alte Geschichte bzw. im Fach Geldgeschichte der Antike oder zu einem historisch orientierten Thema im Fach Klassische Archäologie
- Forschungsschwerpunkt in der Numismatik und Geldgeschichte des östlichen Mittelmeerraumes

Erwünscht sind:

- Habilitation oder Habilitationsvorhaben
- Erfahrungen mit digitalen numismatischen Verbänden
- Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln
- Bereitschaft zur Bearbeitung von Fundmünzen

- Redaktionserfahrung

Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Bewerber (m/w/d) mit Behinderung entsprechend den gesetzlichen Grundlagen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers (m/w/d) liegende Gründe überwiegen, bevorzugt berücksichtigt.

Das DAI gewährleistet gemäß BGleG die berufliche Gleichstellung unabhängig vom Geschlecht und unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, indem flexible Arbeitszeiten gelebt und Teilzeitmodelle im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten realisiert werden.

Vielfalt ist einer unserer zentralen Organisationswerte. Deshalb begrüßen wir Bewerbungen unabhängig von Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum

28.04.2019

mit Lebenslauf, Ausbildungsnachweisen, qualifizierten Arbeitszeugnissen/Beurteilungen etc. Wir bitten Sie zudem, den auf der Homepage des DAI (www.dainst.org) eingestellten Bewerbungsbogen „Wissenschaft“ ausgefüllt beizufügen.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese in einer zusammengefassten PDF-Datei, unter Angabe der **Kennziffer 61/2018** an die E-Mail-Adresse **bewerbung@dainst.de**.

Im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung behandeln wir Ihre personenbezogenen Daten mit größter Sorgfalt und Diskretion. Unsere Datenschutzhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter www.dainst.org/datenschutz. Diese informiert Sie gemäß Art. 13 DSGVO über den Umfang und die Art und Weise der Verarbeitung sowie über Ihre diesbezüglichen Rechte.

Für etwaige Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Molz-Gerhard, Personalreferat, Tel. 030/187711-295, E-Mail: bewerbung@dainst.de